

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 44 (1935)

Rubrik: Verwaltung des Schlosses Wildegg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERWALTUNG DES SCHLOSSES WILDEGG

Einem Gesuche der bisherigen Pächter der Fischerei des Schlossgutes in Bünz und Aa um Entlassung aus dem bestehenden Pachtverhältnisse auf 1. Oktober 1935 wurde entsprochen, da sich ein neuer Pächter zu dessen Uebernahme unter den gleichen Bedingungen und auf den gleichen Termin bereit erklärte. Im Gutsbetriebe machte sich die Ungunst der Zeitverhältnisse zwar fühlbar, doch ohne ihn wesentlich zu beeinträchtigen. Die Bauarbeiten an den Schloss- und Wirtschaftsgebäuden beschränkten sich auf die notwendigen Ausbesserungen an den schadhaft gewordenen Bauteilen sowie auf Neuanstrich von Holz- und Mauerwerk zu dessen Konservierung.

Der Pflege des Waldes wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt, obgleich dessen Rendite, wie überall, zur Zeit eine bescheidene ist; doch dürfte sie sich zufolge der günstigen Nachwuchsverhältnisse in den kommenden Jahren etwas bessern, sofern der Niedergang der Holzpreise nicht anhält. Herrn Aug. Henne, eidg. Forstinspektor, der seit 1930 den Schlosswald mit gutem Erfolg betreute, wird dafür anlässlich seines Rücktrittes infolge Pensionierung der beste Dank der Landesmuseumsbehörden ausgesprochen.

Der Schlossbesuch wurde etwas beeinträchtigt durch die Strassenkorrektur Wildeggen-Mörliken, doch brachte diese anderseits dem Schlossgute zufolge der Aufschüttung der Sümpfe in der Langmatt mit dem überflüssigen Material einen Zuwachs von 3¹/₂ Jucharten Kulturland. In der Schürli matt wurden 1104 m² Bauland zu den üblichen Preisen verkauft. Einer weiteren Nachfrage nach solchem konnte nicht entsprochen werden, da es zu dem durch das Testament der Fräulein Julie von Effinger geschützten Gebiet des Schlossgutes gehört. Die Besucherzahl belief sich auf 11,318 Personen. Die Betriebsrechnung zeigt wieder ein recht befriedigendes Resultat.